

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 12

Artikel: Tag der Frauenwerke 1949
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. Die finanziellen und ideellen Belange der « Lehrerinnen-Zeitung » werden besprochen.
12. Der *Jahresbericht der Stellenvermittlung* erschien in Nr. 10 der « Lehrerinnen-Zeitung ». Die Rechnung weist ein Defizit auf.
13. Frl. Aebi und Frl. Mathis, Sektion Bern, werden zu Freimitgliedern ernannt, ebenso die beiden Frl. Pfändler, St. Gallen.

Neuaufnahmen: *Sektion Basel-Stadt:* Frieda Schweizer, Marie Schubiger, Ludmilla Alder, Elisabeth Wiesmann, Olga Neeracher, Martha Müller, Anna Treier, Klara Treier, Ruth Dutler, Klara Meier, Anna Müller, Dr. Rut Keiser. *Sektion Bern:* Lukrezia Knuchel, Marianne Steiner. *Sektion Biel:* Frau Badertscher-Lüthy, Alice Gittanner. *Sektion Burgdorf:* Meili Lüthi, Burgdorf; Frau Schenk-Lüthy, Gumm/Oberburg; Rosmarie Vosseler, Brüschhüsli/Biembach; Viola Wagner, Höchstetten/Hellsau. *Sektion Emmental:* Frau Mina Schütz-Zürcher, Eriswil; Kläri Klopfstein, Langnau i. E.; Susanna Saurer, Langnau i. E. *Sektion Fraubrunnen:* Elisabeth Schweizer, Limpach; Martha Beck, Grafenried b. Fraubrunnen. *Sektion Oberaargau:* Lotte Boß, Seeberg; Ruth Keller, Leimiswil. *Sektion Schaffhausen:* Anna Diener, Schaffhausen. *Sektion Zürich:* Amalie Widmer, Wädenswil/Langrütli; Henriette Hüni-Schätti. *Einzelmitglied:* Emma Heß, Alt-Privatlehrerin, Zürich 7.

14. *Allfälliges.* Im Schweizer-Spiegel-Verlag wird ein Lebensbild von « Lina Bögli », verfaßt von Frl. Strub, erscheinen.

Die Sektionspräsidentinnen sind ermächtigt, 1—2 Mitglieder pro Sektion mit je einer Subvention von 18 Fr. an den Wochenendkurs zu entsenden.

Die Schriftführerin: *M. Schultheß.*

Leichtes und Schweres

Lassen wir das Leichte mit dem Schweren
froh sich paaren.

Alle Zeiten waren voll von hellen,
voll von dunkeln Jahren.

Wenn das Herz nur gläubig bleibt
voll frommen Bebens,
war das Schwere, war das Leichte
nicht vergebens.

Gertrud Bürgi.

Tag der Frauenwerke 1949

Die Schweizer Frauen haben immer und immer ihre Hilfe dargeboten, wo für Notleidende etwas zu sammeln, zu spenden war.

Am 1. und 2. April dieses Jahres müssen sie für ihre eigenen Werke bitten !

Welches sind diese Werke ?

Kinderkrippen, Kindergärten, Jugendhorte und Berufsberatung gehen auf die Initiative der Frauen zurück und sind an vielen Orten noch heute den Frauen anvertraut. Heime für Bedürftige, Infirme, Blinde, Geistes-schwache, sittlich Gefährdete u. a. werden von Frauen betreut. Bildungs-stätten und Spitäler wie die Schweiz. Pflegerinnenschule, das Mütter- und Säuglingsheim Inselhof u. a., Haushaltungsschulen und Seminarien, Garten-

bauschulen, alkoholfreie Gaststätten wurden von Frauen gegründet und werden noch von ihnen betreut. Sie sind gewillt und auch imstande, noch mehr zu tun.

Dazu aber braucht es finanzielle Mittel.

Es ist darum absolut verständlich, ja zu begrüßen, daß die Schweizer Frauen, hinter denen ein so großes segensreiches Schaffen steht, auch vor die Öffentlichkeit treten und in Zukunft jedes Jahr einmal einen

Tag der Frauenwerke

durchzuführen gedenken. — Der Ertrag der Sammlung 1949 ist

für die hauswirtschaftliche Ertüchtigung



**Schweizerische Sammlung zur Weiterführung
der zahlreichen Frauenwerke**

unserer Töchter bestimmt. Eine tüchtige Frau und Mutter ist ein wahrer Segen für ihre Familie. Um unsere heranwachsenden Mädchen dies werden zu lassen, ist es aber — in Ergänzung der öffentlichen Bemühungen — nötig, daß sich die Frauen darüber hinaus für eine gründliche hauswirtschaftliche Ausbildung und Erziehung der Mädchen einsetzen.

Unterstützen wir darum durch unseren Beitrag die schweizerische sowie die kantonalen Arbeitsgemeinschaften für den Hausdienst !

Setzen auch wir uns freudig für den « Tag der Frauenwerke » ein !

Einzahlungen an: Geschäftsstelle « Tag der Frauenwerke 1949 », Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst, Bleicherweg 45, Zürich 2, Postcheckkonto VIII 327 640.